

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Zur gemeinnützigen Unterhaltung für alle Stände.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

N^o 74.]

Mittwoch, den 18. September.

[1850.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal, **Mittwochs** und **Sonnabends**, und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten Sachsens an. — Annoncen werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf. berechnet und für jede nächste Nummer bis Tags vorher Vormittags 9 Uhr angenommen. — Eine Annonce unter 4 Zeilen kostet 2 Ngr. 5 Pf.

Politische Umschau.

Sachsen.

Dresden, 13. Sept. [1. K.] Bericht über einen Gesetzentwurf zu Aufhebung des Gesetzes vom 18. Nov. 1848, die provisorische Einrichtung des Strafverfahrens bei Preßvergehen. Ungeachtet der Warnungsrufe mehrerer, so des Dr. Großmann: Maß zu halten auch in der Restauration, wird die Regierungsvorlage gegen folgende Stimmen angenommen: Gottschald, Starke, Dr. Großmann, Dr. Tuch, Przhansky, Wimmer, Pfortenhauer, Müller, Hennig, Löhr. — Damit sind verschwunden: Geschworenengerichte, Anlageproceß, Staatsanwalt, Deffentlichkeit und Mündlichkeit für Preßvergehen.

[2. K.] Eine Differenz mit der 1. Kammer in Betreff der Schlachtsteuer wurde dadurch beseitigt, daß man der 1. Kammer beiträt. Darauf berichtete der Finanzausschuß über das Ausgabebudget für das Departement der Finanzen auf 1849—1851. Es beträgt dasselbe 476,218 Thlr. jährlich, früher betrug dasselbe 482,374 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf., es werden also 6156 Thlr. weniger gefordert. Alles Geforderte wurde bewilligt. Doch nahm die Kammer den Antrag des Abg. Haberkorn an, dem das Geforderte zu hoch erschien, die Staatsregierung wolle Erörterungen anstellen lassen, ob nicht die Errichtung einer Centralcasse oder wenigstens die Verschmelzung einzelner oder aller im Finanzdepartement bestehenden Cassen zur Verminderung der Ausgaben ausführbar sei.

Am 15. Sept. war der regierende Kaiser von Oesterreich auf einige Stunden in Pillnitz zum Besuch. Gegen Abend ist derselbe wieder nach Böhmen zurückgekehrt.

Dresden, 15. Sept. Nachdem Se. Maj. der König am 13. d. aus Böhmen zurückgekehrt war, ist derselbe gestern nach Baiern abgereist. Die Königin ging bereits vor einigen Tagen dahin ab. Mit demselben Extrazuge fuhren die Stände und die Minister Dr. Zschinsky und Behr nach dem Gölzschthale, wo selbst an diesem Tage unter großer Feierlichkeit der

Fünfter Jahrgang.

Schlussstein des letzten Bogens an der großen Eisenbahnbrücke eingesetzt wurde. Nach Beendigung der Feierlichkeit, um 11 Uhr, setzte der König die Reise nach Baiern fort und die übrigen Gäste trafen Abends 8 Uhr wieder mit einem Extrazuge in Dresden ein.

— Graf Hohenthal Büchau, als früheres Mitglied der 1. Ständekammer eine der kräftigsten Stützen der Regierung, dann aber die Einberufung zum gegenwärtigen Landtage entschieden zurückweisend, wandert nach Preußen aus, weil — es ihm in Sachsen nicht mehr gefällt. Gründe der Auswanderung weist er, wie es heißt, in einer für seine Freunde gedruckten Handschrift glänzend nach. — Der ehemalige Minister v. Carlowitz war es bekanntlich, welcher den ersten gleichen Schritt that. Beide sind übrigens zwar Aristokraten von reinstem Wasser, dabei aber höchst achtungswerthe, wahrhaft edle Männer.

In Schneeberg sind sämtliche Maiangeklagte bis auf vier begnadigt worden. Von diesen ist Auerwald flüchtig. Dr. med. Otto, Rechtscandidate Kirchbach und Lehrer Stöbe sind zum Theil noch in Haft. Auch in Eisenstock sind alle Maiangeklagten bis auf den Schneider Gläß begnadigt. — In Leipzig ist nach länger als fünfzehnmonatlicher Untersuchungshaft der Strumpfwirker M ü n d e r als vollständig begnadigt entlassen worden. Die R. L. Z. sagt dabei: durch die Enthüllungen, welche jetzt an den Tag kommen, werde mancher Name compromittirt werden. So war M ü n d e r z. B. beschuldigt, in Rossen Extrapost im Namen der damaligen provisorischen Regierung requirirt zu haben. Die Untersuchung hat dargethan, daß ein „ordengeschmückter“ bekannter Mann Münders Namen durch Einschreiben in das Postbuch gemisbraucht. — Der frühere Oberlehrer Feldner in Hainichen, bekanntlich in die Maiuntersuchungen verwickelt, hat in Verbindung mit dem ehemaligen Reichstagsabgeordneten Kösl er aus Dels in New-York eine deutsche Privatschule errichtet.

In Großschönau sind, wie das Dr. Z. berichtet, vom 5. August bis 8. September, 86 Personen an der Cholera gestorben.

bericht.

Ange-	Ge-
böten.	sucht.

—	24
86½	—
—	96½
105½	—
90½	—
—	90½
—	100½
—	86
—	96
—	100½
135	—
86½	—
93½	—
—	—
22½	—

18 Ngr. 3½ Pf.
5 Ngr. 8½ Pf.

Butter,
die Kanne
g. Pf. Ngr. Pf.

— bis 11 3
6 11 3

— 12 —

— — —

— — —